

VORBEMERKUNG	7
Einleitung	9
Rauschen als Grenzphänomen zwischen Sprache und Geräusch	9
Literarisches Reden über das Rauschen	12
Wie reden über das literarische Rauschen?	
Positionsbestimmungen und methodische Prämissen	14
 I CHIFFREN DES GEHEIMNISVOLLEN – LITERARISCHE VERARBEITUNGEN DES RAUSCHENS UM 1800	 22
1 DAS RAUSCHEN UM 1800 – EINE ERSTE ANNÄHERUNG	22
 2 AUF SPURENSUCHE – ODER WAS BRINGT DIE LITERATUR ZUM RAUSCHEN?	 24
2.1 STURM UND DRANG: DER NATUR GELAUSCHT – DIE SEELENSPRACHE GEFUNDEN	25
2.2 FRÜHROMANTISCHE TENDENZEN: DER NATUR GELAUSCHT – DIE CHIFFRENSCHRIFT GEFUNDEN	38
2.2.1 Von der chiffrierten zur dechiffrierten Natur – Novalis' <i>Lehrlinge zu Sais</i>	56
 3 JOSEPH VON EICHENDORFF – SPRACHFERNES RAUSCHEN	 73
3.1 VON FRÜHROMANTISCHER GEHEIMNISOFFENBARUNG ZUR SPÄTROMANTISCHEN GEHEIMNISBEWAHRUNG	73
3.2 BEDEUTUNGSVERSPRECHENDES RAUSCHEN – POESIE UND NATUR	80
3.3 „WIE GOTTES FLÜGEL RAUSCHEN“ – POESIE UND RELIGION	94
3.4 DER KOMMERZIALISIERTE LITERATURBETRIEB ALS STÖRFELD DES RAUSCHENS	115
3.4.1 Im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	116
3.4.2 Von Dichtern und Schriftstellern, Buchfabrikanten und Fabrikbüchern	126
3.4.3 Zwischen Rumor und Rauschen	137
3.5 EICHENDORFF – EIN UNZEITGEMÄßER IM RAUSCHEN DER ZEIT	142
 II IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN ERNÜCHTERUNG UND VERKLÄRUNG – LITERARISCHE VERARBEITUNGEN DES RAUSCHENS IM ZEITALTER VON TECHNIK UND MEDIEN	 145
1 RAUSCHEN UND MODERNE	146
1.1 MODERNE SPHÄREN DES RAUSCHENS: STADT, MASSE UND MASCHINEN	147
1.2 MODERNE SPHÄREN DES RAUSCHENS: SPEICHER UND SENDER	156
1.3 LITERARISCHE TRANSFORMATIONEN: VOM GERÄUSCH ZUM RAUSCHEN	161

2 RAINER MARIA RILKE UND DAS RAUSCHEN ALS EXISTENTIAL	171
2.1 LEBENSZEICHEN RAUSCHEN	171
2.1.1 Im Geräuschpegel der Großstadt	171
2.1.2 Dichterische Erforschung des Wirklichen	179
2.2 „AUS DEN RAUSCHENDEN TUMULTEN DES MEERES DEN TAKT DES WOGENSCHLAGS“	182
2.3 BAHNUNGEN DES RAUSCHENS	191
2.4 FÜLLE DES URLAUTES	197
2.5 UR-MUSIK – DIE NATURALISIERUNG DES MUSIKALISCHEN	208
2.6 GESTALTUNG DES RAUSCHENS IM NAMEN DES ORPHEUS	214
 3 DADA – DIE VERRAUSCHTEN REDEN DER AVANTGARDE	224
3.1 DADA IM FOKUS DER SPRACHSKEPSIS	224
3.2 DAS RAUSCHEN AUF DER ZUNGE	227
3.3 SIMULTAN UND BRUITISTISCH - KAKOPHONIE AM RANDE DES RAUSCHENS	229
3.4 HUGO BALLS LAUTGEDICHTE – DIE EUPHONIE DER RAUSCHENDEN REDE	239
3.5 ABGRENZUNGEN UND ANKNÜPFUNGEN. DIE VERRAUSCHTEN REDEN IM VERGLEICH ZU LITERARISCHEN REDEN ÜBER DAS RAUSCHEN	253
3.6 „ICH SCHREIB SO LAUT ICH KANN“ – ORALITÄT IM FOKUS MODERNER MEDIEN	256
 4 FRANZ KAFKA – MEDIALE (VER-)STÖRUNGEN	259
4.1 PHONOGRAPHISCHE FOLTER	260
4.1.1 Rauschen und Schreien unerwünscht – Maßnahmen zur Reduzierung von Nebengeräuschen	265
4.1.2 Verschaltungsergebnisse	270
4.2 RAUSCHEN – ÜBERSTÄNDE UND RÜCKSTÄNDE DER KOMMUNIKATION	271
4.2.1 Das Telefon und das Meer	272
4.2.2 Schloßkommunikation	279
4.2.3 Das Schloß als Vexierbild	283
4.2.4 Das Rauschen als Parasit	288
 RESÜMEE	299
SIGLENVERZEICHNIS	306
LITERATURVERZEICHNIS	309